

Wochenübersicht.

Kaiser Wilhelm erweist sich nach seiner Badercur in Gastein einen solchen Frische der Gesundheit, daß er in dieser Woche wieder seine volle Tätigkeit hat erproben können. Ende voriger Woche flutete er dem großherzoglichen Hofe in Weimar einen Besuch ab, hielt am Sonntag darauf bei Gieselen, am Dienstag und Mittwoch des Fürstbistums Truppenbesichtigungen ab und begab sich gestern nach Hannover zur Parade des 10. Armeecorps. Am 19. begiebt er sich zu dem großen Wänder nach Buntepele und feiert am 21. nach Berlin zurück, um den König von Italien zu empfangen, der ihn auf 6 Tage besuchen will. Demnächst wieder abgereist ist, begiebt sich der Kaiser zur Kaiserin nach Baden-Baden und am 15. October nach Wien. Der Kronprinz des Deutschen Reichs hat seit dem 5. d. in Würtemberg und Baiern Truppenbesichtigungen gehalten und überall förmlich begeleiteten Empfang gefunden. Der Kronprinz von Sachsen hat das 5. Armeecorps besichtigt. Frankreich hat seine Kriegsflootte an Deutschland nimmer vollständig besetzt und wird binnen Kurzem von der Besetzung gänzlich befreit sein. Der deutsche Reichstag wird in diesem Jahre wohl nicht mehr einberufen werden; die Wahlen zum preussischen Landtag sind auf Ende October angesetzt. Ein kürzlich veröffentlichte Schrift des ehemaligen italienischen Vizepräsidenten General Camorrona hat in den letzten Tagen viel von sich reden gemacht. Die Schrift bringt unter dem Titel „Etwas mehr Licht über die politischen und militärischen Ereignisse des Jahres 1866“ eine Menge von Enthüllungen über die diplomatischen Verhandlungen, die den Abschluß des Bündnisses zwischen Preußen und Italien im Jahre 1866 einleiteten und begleiteten. Bereits der Geschichte angehörig, sind die Einzelheiten dieser Verhandlungen nur im Stillsitzen, in diesem Augenblicke aufgemerkt, manche alte Empfindlichkeiten noch zu rufen und das gute Verhältnis zwischen den betreffenden drei Staaten zu trüben. Die öffentliche Meinung in Italien hat indessen bereits ihr Urtheil über den scheinbar Schicksal des eiteln Generals gesprochen. Man kann die Veröffentlichung als die letzte Keuzung des ohnmächtigen Aergers ansehen, den die französisch-italienische Partei in Italien über das Scheitern ihrer Politik empfindet.

Die Schweizer Verhältnisse sind eifrig mit den Vorarbeiten zur Verbesserung der Bundesverfassung und mit der Abweisung gegen die Verträge des Nationalkongresses für die Revision der Bundesverfassung zusammen. Der Schweizer Nationalkongress tagte in Olten letzte am 1. September energisch beschloß und sein Centralcomité erließ einen Aufruf an die Versammlungsgenossen in der Schweiz zur Beilegung an dem Congresse der Altstatthalter Deutschlands, der am 12. in Constanz zusammentritt. Im Geiste hat der Congreß der Internationalen. Aus den Verhandlungen ergibt es sich, daß die Partei ganz in sich zerfahren ist und die Beilegung noch weitere Fortschritte macht.

Der Marschall Mac Mahon wird der Einladung des Kaisers von Oesterreich nach Wien nicht nachkommen. Er darf seinen Schildwachen nicht von der Ordnung in Frankreich willen keinen Tag verlassen. Die legitimistischen Wahlen eifriger als je für die Verfertigung der absoluten Monarchie in Frankreich, die Ultramontanen noch eifriger für die Expedition nach Rom, beide ungehörig von der Regierung. Die Liberalen bringen sehr darauf, Mac Mahons Vollmachten zu verlängern, die Bonapartisten sind gleichfalls dafür und das Cabinet Broglie leidet ebenfalls sehr an den Umtrieben der Royalisten kommen nun Brandriebe, wie der des Erzbischofs von Paris, durch welche in allen Richtungen und an allen Orten der Kriegszug nach Rom gepredigt wird. Im Folge dieser Wahlen tritt auch der Kaiser gegen Deutschland wieder lauter. Ueberhaupt muß man es der leidenschaftlichen Natur sagen, daß sie in Gelangensgeheimen kaltes Blut verlor und mit der Abfassung der Kriegserklärung pünktlich Wort halten, am 5. ist der Rest der fünf Milliarden gezahlt worden. Es ist also gelungen, für diesmal mit der gütlichen Nachsicht in Ruhe und Frieden auseinander gekommen. Die Räumung von Verdun hat demgemäß am 8. begonnen und erfolgt so rasch, daß das französische Gebiet am 14. vollständig geräumt ein wird. Die Verhältnisse zwischen beiden Völkern haben sich seit dem Friedensschlusse nicht gebessert, daß dies nicht geschuldet, dafür trägt, wie Europa weiß, nicht Deutschland die Schuld.

Der bevorstehende Besuch des Königs von Italien in Wien ist mit allem was daran hängt und politisch daran geknüpft wird, das Ereignis der Woche in Oesterreich und Ungarn. Die Monarchie der Dabburger hat zu ihrem Schaden gelernt, daß es bei der gegenwärtigen Constellation Europa's nicht gilt rüchtrüßig sondern vorwärts zu schauen um den Staatsinteressen gerecht zu werden. Dies ist auch der einzige Weg, der im Innern der beiden Vertheilung zum Ziele geordnete Verhältnisse und einer gütlichen Stellung führen kann, und deshalb wird jeder aufrichtige Freund Oesterreichs das österreichische Patent mit Besatz begütigen, welches die Auflösung von Abgrenzungen und Reichthum auspricht, direkte Reichthumsquellen anordnet und den Reichthum zum 4. Nov. einberufen. Mit diesem 4. Nov. beginnt, wenn Jeder, Regierung und Volk seine Schuldigkeit that und die Liberalen ist in allem Guten und Nothwendigen zusammenhalten, eine neue Aera für den Kaiserstaat.

Die neueste Ministerliste in Spanien hat den besten Ausgang genommen, der unter den gegebenen Umständen zu denken war. Salmeron, der sich nicht zur strengen Vollstreckung der Gesetze, namentlich nicht zur Anwendung der Todesstrafe bei militärischen Verbrechen, entschließen konnte, ist als Ministerpräsident zurückgetreten und ist dafür einstmals vom Cortespräsidenten gewählt worden; von ihm hat Castelar die Führung der Regierung übernommen. Der große Redner wird jetzt zeigen, was er in der Praxis zu leisten vermag. Ebenfalls kommt ihm das Vertrauen des gemäßigten Theiles der republikanischen Partei entgegen, und auch die Gegner der Republik, so viele von ihnen die Herstellung der Ordnung im Lande wünschen, läugnen nicht, daß eine bessere Wahl nicht zu treffen gewesen wäre. Die Minister, mit welchen Castelar sich umgeben hat, stehen in gutem Ruf. Die ersten Vorschläge, mit welchen die neue Regierung vor die Cortes getreten ist, lauten auf die Einberufung einer Reserve von 150,000 Mann und die Aufstellung einer Militär, von 500,000 Mann, ferner auf die Ermächtigung, über die von Feinde bedrohten Provinzen den Belagerungszustand zu verhängen. Mit solchen Mitteln glaubt Castelar noch in diesem Winter dem Aufstande überall ein Ende machen zu können. Bei den beiden Kriegshauptlagen ist im Laufe der Woche keinerlei wesentliche Veränderung eingetreten.

Nachdem der Zwischenfall von Cartagena mit der ungehörigen Abweisung der Schiffe Victoria und Almansa glücklich vorübergegangen, hat sich England wieder in seine innere Politik zurückziehen können. Doch ist auf diesem Gebiete nichts von Belang zu verzeichnen. Trotz der erheblichen Steuer-nachlässe haben nach dem Wochenanweise der Finanzverwaltung die Einnahmen den Voranschlag seit dem Anfange des Finanzjahres schon um 660,000 L. übererfüllt. In Folge dessen tritt auch die Agitation gegen die Einkommensteuer mit neuer Lebhaftigkeit auf. In Dublin fand am Sonntag eine so große Volksversammlung statt, wie sie seit O'Connell's Zeiten nicht begangenen sein soll; zur Zweck war, von der Regierung die Freilassung der noch in Gefangenschaft gehaltenen Irren zu verlangen. Trotz der ansehnlichen Menschenmenge verlief die Kundgebung in ungehöriger Ruhe.

Die russische Kaiserfamilie befindet sich in Livadia auf der Krim. Auf der Spitze wurde sie in Desha vom türkischen Minister des Auswärtigen, Raschid Pascha, im Namen des Sultans begrüßt. Die türkische Regierung läßt 22

Mill. L. in das große Staatsfondsbuch eintragen und Obligationen bis zu sieben Mark ausgeben. Auf den schwarzen Meere hat am 1. d. ein fürchterlicher Sturm gewüthet, wobei 67 Schiffe untergegangen und 265 Menschen umgelommen sind.

Rußland.

In St. Petersburg g. ind. am 10. d. im Hotel der persönlichen Gesundheitshaft die Revisionsaufnahmen über den russisch-perischen Freundschafts- und Handelsvertrag durch den russischen Legationsrath von Altschuler und den hieraccreditirten perischen Gesandten Mirza Abdul-Rachim Chan ausgeführt worden.

Unter den zahlreichen Badercuristen aus Polen befinden sich in diesem Jahre im Gegentheil zu früher auffallend wenig latholische Geistliche. Es hat das seinen Grund in dem Bedacht der russischen Regierung, daß die latholischen Geistlichen die Badercuri denungen, um ihren Abzug nach Rom zu machen und dort Anträge gegen Deutschland anbringen. Aus diesem Grunde werden ihnen nur dann Auslandsreise ertheilt, wenn die Badercur zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit ärglich verordnet ist und von der Behörde ihre politische Unbedenklichkeit bescheinigt wird.

Türkei.

Der Schah theilte dem „Kerant Herold“ zufolge dem Sultan bei seinem Abschiede mit, sein kürzlicher Besuch, am Schluß einer großen europäischen Rundreise könne von Reichthum nicht als ein vollständiger Besuch gelten; wie er dem Padiaschab gebühre. Nächstes Jahr wolle er wiederfahren und seinem Nachbarn und Glaubensgenossen einen „regretierten“ Besuch abstatten. Der Sultan jub erwidert haben, es würde ihm ungemein Freude bereiten, den Schah nochmals in Konstantinopel zu empfangen, und zwar auf längere Zeit als in diesem Jahre.

Börseverammlung in Halle am 13. September 1873.

Deferrische Silbergulden 85. Weizen, 1000 Kilo, bei ausgedehnter Auswärts laufendes Bedarfsge. 80-84 Zhr., bester 85 Zhr., Roggen, 1000 Kilo, bei guter Nachfrage bis 75 Zhr. bz. Mehl beste Sorte 1000 Kilo, Generalergerbe bei großer Nachfrage beidrehtes Angebot u. bis 75 Zhr. bz. Landgerste bis 73 Zhr., geringe 66-67 Zhr., Gerstenmalz, 50 Kilo, neues Produkt unter 57 Zhr. nicht zu haben. Hafer, 1000 Kilo, alter 60-61 Zhr., neuer 57 Zhr. bz. Hülsenfrüchte, 1000 Kilo, ohne Gehalt. Kummel, 50 Kilo, 103-104 Zhr. bz. Weizen, 1000 Kilo, ohne Gehalt. Mais, 1000 Kilo, ohne Gehalt. Lupinen, 1000 Kilo, ohne Gehalt. Kleianen, 50 Kilo, ohne Gehalt. Weizen, 1000 Kilo, Haps 88-89 Zhr., Dotter die 71 Zhr. bz. grauer Mohl 161-163 Zhr., blauer Mohl 165-168 Zhr. bz. Stärke, 50 Kilo, 11-11 1/2 Zhr. bz. Spiritus, 1000 Liter pvt. loco. Kartoffel. wegen zu hohen Förder-namen geschäftlos. Weizen, 50 Kilo, 104 Zhr. bz. Prima Colard 50 Kilo, 1 rubia. Bremen deutsches 50 Kilo, 1 rubia. Roggen 50 Kilo. Am Sudergeschäft befinden wir uns in einer Uebergangsperiode, da neue Waare noch nicht am Markte und alte Waare geräumt ist, so kann der liebsten Nachfrage nach allen Branchen der Fabrication nicht genügt werden. Weizen, 50 Kilo, 34-4 Zhr. Weizen, 50 Kilo, 46 Zhr. Weizen, 50 Kilo, 1 bei lebhafter Nachfrage, ohne Angebot. Mangeln. Weizen, 50 Kilo, 1 halbe Ernde bei geringem Werth. Kartoffeln, Spiritus 1000 Kilo, 15-16 Zhr. bz. Weizen 50 Kilo, 24-25 Zhr. bz. Futtermais 50 Kilo 3-3 1/2 Zhr. bz. Aie, 50 Kilo, Roggen 24-25 Zhr., Weizen 13-14 Zhr. Weizen 50 Kilo, 11 Zhr. Langhorr, 50 Kilo 184 Zhr.

Bekanntmachung.

Zur Aufnahme von Allen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, soweit sie nicht dem Grundbuchrichter zufallen, sowie zur Auf- und Abnahme von Testamenten und anderer letztwilligen Verfügungen sind bei dem hiesigen königlichen Kreisgerichte die **Berichtstage des Dienstag, Donnerstags und Sonnabends jeder Woche (von früh 10 Uhr ab)** bestimmt und dazu als Kommissarien bestellt: Der Kreisgerichtsrath **Cernau** für Dienstag, Der Kreisgerichtsrath **Frensd** für Donnerstag, Der Kreisgerichtsrath **Stecher** für Sonnabend, deren Geschäftsalter im Kreisgerichts-Vorbergebäude, und zwar in daselbst zwei Treppen hoch belegen, mit Nr. 22 resp. 33 bezeichneten Zimmern sich befindet. In **Schweizern** Fällen werden der Kreisgerichtsrath **Cernau** auch am Montag, der Kreisgerichtsrath **Frensd** auch am Mittwoch und der Kreisgerichtsrath **Stecher** auch am Freitage sich der Aufnahme der bezeichneten Geschäfte unterziehen, und ist übrigens ein jeder der genannten Herren Kommissarien des Kreisgerichts auch bereit, an jedem Tage letztwillige Verfügungen auf ausdrücklichen Antrag der Interessenten in deren Wohnung auf resp. abzunehmen, **sofern die Wohnung innerhalb der Stadt belegen ist**, wogegen die Auf- und Abnahme letztwilliger Verfügungen **aufserhalb der Stadt Halle** die vorgängige besondere Ernennung einer Gerichts-Deputation Seitens des Directoriums des Kreisgerichts voraussetzt. Halle a. S., den 9. September 1873.

Das Directorium des Kreisgerichts.

Diebstahl. Am 7. d. M. Nachm. 6 Uhr sind aus dem Baretzall III. Nr. hiesigen Bahnhofs gestohlen worden: eine höhere Klasse ohne Anstrich, worin sich befinden: ein Paar bunte Handschuhe, ein Paar lederne Schnürschuhe, ein Spinnrock, grau mit roth und schwarze Kante, eine graue Weste u. S. f., eine Tabakspfeife, eine blaue Arbeitsschürze, zwei Paar blau, zwei Paar graue und ein Paar braune Strümpfe, zwei neckelnde und ein blaues Band, ein Uhrfaden, ein Notizbuch mit verschiedenen Papieren und Briefen. Ein Militairpaß, auf den Namen Mauerergelke Louis Paulrich, ein Saß mit verzierter Kleidungsfest, wobei ein ganz neuer, dunkelbrauner Anzug gestohlen worden. Halle den 12. September 1873. Der Staats-Anwalt.

Auction.

Dienstag den 16. d. M. Nachm. 2 Uhr wird vor dem Rantischen For. **Hännerbörse Nr. 1**, eine Partie **Feuerwerkzeuge, Haus-u. Gartengeräthe**, (u. A. Jamsferse, Schleifstein, Messfäßen, Sägen, Mühlstein, ferner) **Welp- und Drehmöhler** u. s. ferner eine Part. **Witterhangerwerkzeuge** namentlich Hüge- u. Werkflanzsägen, Schneidemesser, Sobel, eiserne u. hölz. Schraubenzieher u. s. f. w. meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft. **J. A. Ragner.**

Vorteilhafter Gutsverkauf.

Ein alleinlich alter Herr will sein 43 Jahre best. pract. ist. arond. Ort ohnweit Marburg von c. 300 Mr. best. u. u. w. mit bedeut. Gerecht. u. volle Erndte für 30. Mr. Zhr. bei 14. Mr. Zhr. Anzahl. sofort verk. durch Agent **W. Weisenborn Erfurt.**

Aderverpachtung.

Donnerstag, den 18. Septbr. c. v. Mittags 7 Uhr soll im Osthof zu den drei Acker bei der Hoffmann'sche Ader in größeren Parcellen, resp. in einzelnen Flächen, öffentlich meistbietend verpachtet werden. Passendorf. **Leichmann, Ortsrichter.**

Des Weibes Roize

oder: Das Weib wie es ist. Interessant und geistreich geschildert v. Dr. L. w. o. e. Eleg. Brosch. mit Abbild. Preis 1 Thlr. Zu beziehen durch C. Schwabe, Berlin, Stralauerstr. 2. Einen zweiten Aelterler durch **Gebr. Ruliert.**

Zur Tagesgeschichte der Paraf'schen Klostermittel.

Herr D. Müller in Stee am Rheine berichtet unter'm 17./2. 73: „Ich theile Ihnen zugleich mit, daß mein Sohn durch die Paraf'schen Klostermittel vom groben Ausschlag befreit ist.“ Herr A. Ahrens in Gbingen berichtet unter'm 27./2. 73: „Das Befinden des Patienten ist ja, Gottsel! Dan besser.“ Herr Ph. Koch, Schulvicar in Sertenrode bei Ginnertrop, berichtet unter'm 27./2. 73: „da ist der Mauerer Casp. Merzbach sich ganz ausgezeichnet gebessert hat.“

Frau Hähmen in Hattfeld bei Sevelen berichtet unter'm 1./3. 73: „Patient 3263 ist schon etwas besser. Schlaf ziemlich und der Appetit gut.“ Einen **Rebeling** wäscht zum 1. October d. J. **W. Schwart**, sen., Halle, Mannschstr. 19.

Ein ehelicher gewandter Laufbursche

wird gesucht **Ludwigsche Buchhandlung G. Märkerstr. 23.** Eine Dame wünscht einige Monate länder Aufenstahl bei einer Hebamme. Gefällige Adressen ertheilt man unter Cif. L. B. poste restante Halle frei niederzuliegen.

Wohnungs-Markt.

Zu vermischen: **Fleischergasse 2** partere eine möbl. Etage. Breitestr. 15 II Schlafst. mit Kof. Zu mietzen gesucht: In der Nähe des Schulberges eine Wohnung für 40-50 Thlr. von ein paar einzelnen Leuten zum 1. Octbr. oder 1. Jan. Gef. Adr. werden erbeten **gr. Schloßgasse 3. 1 Tr.**

Dr. Oelker's chemische **Paste-Ringe** befeigen Säurenagen und Balen u. ganz schmerzlos (ohne Messer) auf die gesunde Weise. Preis à Carton 74 Sgr. Depot für Halle a/S. bei **Louis Voigt, gr. Ulrichstr. 16.**

Warzen, Acetiduse Drops

behaltenen **Acetiduse Drops** bekämpfen bloßes Ueberfließen schmerzlos befeigt; „da ist mit Gebrauchsanweisung 10 Sgr. Depot für Halle a/S. bei **Louis Voigt, gr. Ulrichstr. 16.**

Die bestignen Zahnwurzeln

bestigig unheilbar augensichtl. Dr. **Wahrahn Odiod** (Zahnundwasser); bei hohen und künstlichen Zähnen und schlechtem Athem unentbehrlich; à Fl. 5 Sgr. Depot für Halle a/S. bei **Louis Voigt, gr. Ulrichstr. 16.**

Allen Müttern

tann das einig bewährte Mittel, Dr. **Gehrig's Zahn- und Zahnenmittel**, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu fördern, nichtigem empfohlen werden. Preis à 10 und 15 Sgr. Depot für Halle a/S. bei **Louis Voigt, gr. Ulrichstr. 16.** Ein Mädchen in gelegenen Jahren wünscht Stellung als Verkäuferin. Adr. unter M. B. 40 nimmt die Expedition d. Bz. entgegen. Ein Mädchen auf Westen sucht bei **hohen Holz Mittelstraße 5, 2 Tr.** Geucht wird zum 1. Oct ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit und Wartung der Kinder von **Frau H. W. W. W.** in Giebichenstein, Rainstraße 7. Ein Laufbursche wird gesucht von **Knapp's Sort. Buchhdl. gr. Ulrichstr. 17.**

